

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 7 (1939)
Heft: 7

Artikel: Mai
Autor: Hallauer, Berta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen-Liebe

MAI

von Berta Hallauer.

Und wieder hat zu neuem Blühen
Das weite Tal sich aufgetan;
Die lichten Frühlingswolken ziehen
Am Himmel ihre blaue Bahn.
Es hat der Lenz jedwede Hecke
Mit feinen Blüten überstreut,
Und eine grüne Sammetdecke
Ist für den holden Mai bereit.

Er kommt, das Haupt mit Blumenkränzen
Umwunden, wie ein Königsohn;
Wie tausend Diamanten glänzen
Tautropfen hell in seiner Kron'.
Sein Mantel weht im Morgenwinde
Und trieft von Blütendüften schwer,
Es geht der Jubelruf geschwinde
Von seinem Kommen vor ihm her.

Er breitet seine vollen Gaben
An reicher Fülle übers Land,
Und alle jungen Bäume haben
Ihm Ehrenpforten ausgespannt.
Das ist ein Rauschen und ein Klingen,
Und alle Vögel sind dabei,
Den ersten Morgengruß zu bringen
Dem schönen, wundervollen Mai.

AM OSTERMORGEN

von Vera Justinius.

(Schluß)

Doch ehe Helen noch Gelegenheit gefunden, darüber nachzudenken, stand Nelly auch schon vor ihr und suchte ihre Ueberraschung mit einem erzwungenen Lachen zu verbergen, denn sichtlich war es auch ihr peinlich die Kollegin hier anzutreffen.